

1. Record Nr.	UNISA996309136903316
Autore	Schreiner Klaus
Titolo	Heilige Kriege : Religiöse Begründungen militärischer Gewaltanwendung: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich // Klaus Schreiner
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2019 München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2019] ©2019
ISBN	3-11-044669-3
Descrizione fisica	1 online resource (324 pages)
Collana	Schriften des Historischen Kollegs ; ; 78
Altri autori (Persone)	Müller-Luckner Elisabeth
Disciplina	291.17873
Soggetti	War - Religious aspects
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einführung / Schreiner, Klaus -- Sakralisierung von Kriegen / Graf, Friedrich Wilhelm -- Heilige Kriege im antiken Judentum / Oppenheimer, Aharon -- Kämpfen bis zum endgültigen Triumph / Nagel, Tilman -- Compelle intrare / Maier, Hans -- Vom See Regillus bis zum flumen Frigidus / Eck, Werner -- "Deus lo vult?" / Schmutz, Ludwig -- Heiliger Heidenkrieg? / Miethke, Jürgen -- Konfessionelle Religionskriege in politisch-militärischen Konflikten der Frühen Neuzeit / Schilling, Heinz -- Kriege im Namen Gottes, Jesu und Mariä / Schreiner, Klaus -- Freiheitskriege als heilige Kriege / Kraus, Hans-Christof -- Iudicium Dei / Schieffer, Rudolf -- Kreuzzugsrhetorik, Vorsehungsglaube, Kriegstheologie / Hockerts, Hans Günter -- Verweigerte Toleranz und geheiligte Kriegführung / Willoweit, Dietmar -- Personenregister -- Backmatter
Sommario/riassunto	Kriege, denen Heiligkeit zugeschrieben wurde, haben eine endlose Geschichte. Bis zur Gegenwart dauert sie an. Islamische Fundamentalisten sind noch immer davon überzeugt, ihr menschenverachtender Terrorismus sei "Heiliger Krieg" (Dschihad) im Namen Allahs. Um über Wechselwirkungen zwischen Religion und Politik aufzuklären, thematisiert das Buch religiös imprägnierte Kriegsauffassungen Israels und Roms, der Christen und Muslime. Es

unterrichtet über Gewalttheoreme und Gewaltgeschichten der monotheistischen Weltreligionen, deren Glaubens- und Politikbegriffe bewirkten, dass auf der Weltbühne von heute Religionen widersprüchliche Funktionen erfüllen. Religionen versöhnen, um ihrer friedensstiftenden Heilsbotschaft gerecht zu werden; ihre Instrumentalisierung für politische und militärische Zwecke macht sie zu einem Nährboden für Terror und Gewalt. Der zeitliche Rahmen der behandelten Themen reicht von den "Heiligen Kriegen" des antiken Judentums bis zum Weltanschauungskrieg Hitlers, den dieser im Namen der "Vorsehung" und des "Allmächtigen" führen wollte. Bemerkenswert bleibt, dass auch der moderne, um das Seelenheil seiner Untertanen entlastete Staat, wenn es um Krieg und Frieden ging, auf die sinn- und legitimationsstiftende Macht religiöser Deutungen nicht verzichten wollte.
